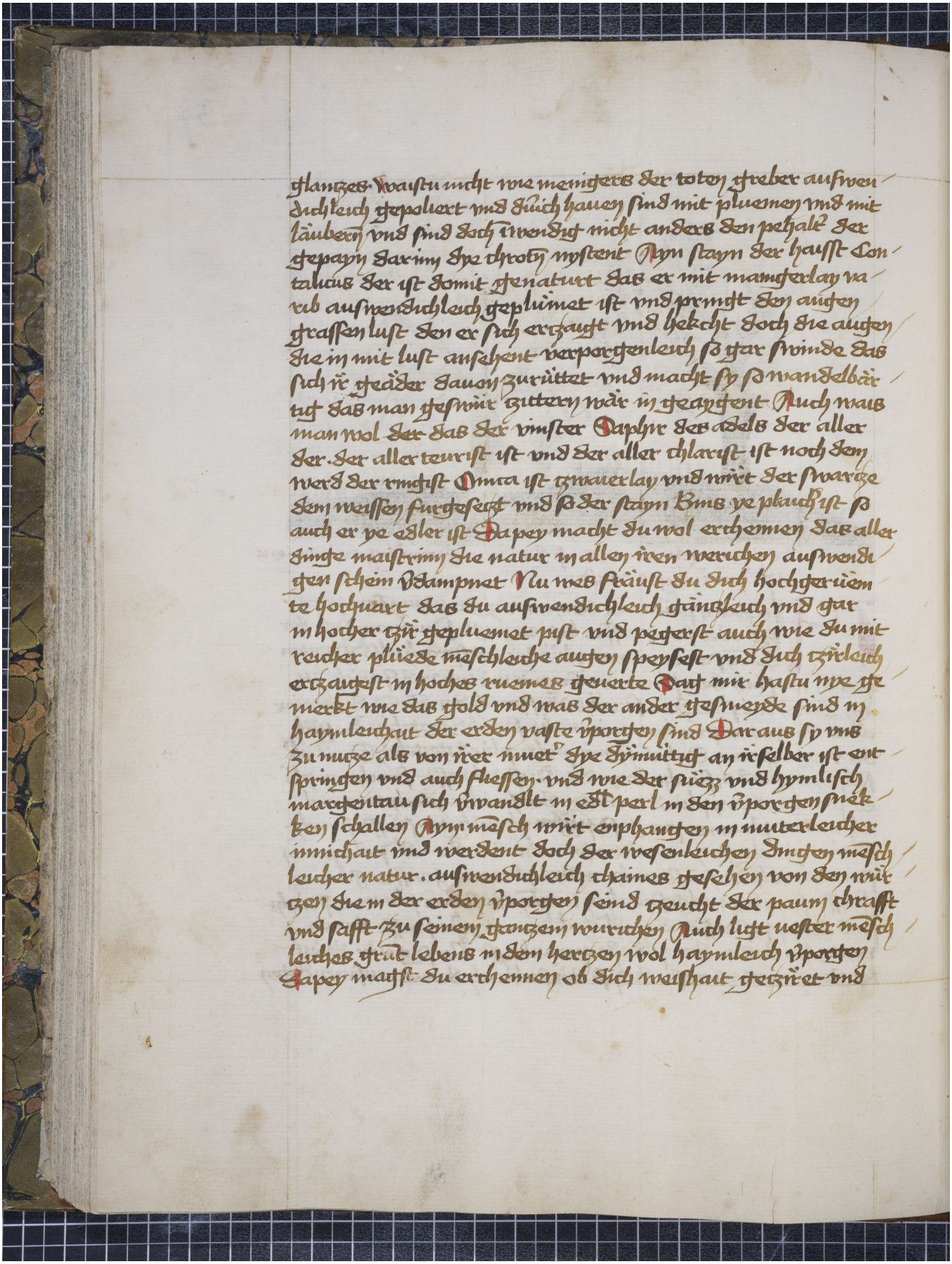
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ganzes. Waystu nicht wie meinigers der toten geber auswen
dichleich gepoliert vnd sunch hauen sind mit pluemen vnd mit
läubern vnd sind doch inwendig nicht anders den pehalt der
gepayn darinn dye throten nystent Nun stayn der hausst Con
talicus der ist domit genaturt das er mit mancherlay va
rib auswendichleich gepluemet ist vnd permcht den auszen
grassen lust den er sich ertzaugt vnd hekcht doch die auszen
die in mit lust ansehent verporgenleich so gar swinde das
sich ir geäder dauon zurütter vnd macht sy so wandelbär
tig das man geswär zuttern wär in geanzent Auch maus
man wol der das der vinster Saphyr der adels der aller
der. der aller teurist ist vnd der aller chlarist ist noch den
werd der rmchst Onyx ist zwauerlay vnd wirt der swarze
dem weissen furgesetzt vnd so der stayn bms ye plauch ist so
auch er ye edler ist Dapey macht du wol erchennen das aller
dinge maistrinn die natur in allen iren werichen auswendi
gen schein Stampnet Nu wes sträust du dich hochgeruem
te hochwart das du auswendichleich gänzleich vnd gar
in hocher zir gepluemet pist vnd perferst auch wie du mit
reicher plüede meschleiche auszen speyfest vnd dich zirleich
ertzaugest in hoches ruemes geuerte Dart mit hastu nye ge
merkt wie das gold vnd was der ander gesmeyde sind in
haymleichait der erden vaste vporgen sind Dar aus sy wes
zu nutze als von irer mutter dye Demuttigt an irselber ist ent
springen vnd auch fliessen. vnd wie der sütz vnd hymlisch
margenitau sich vwandlt in est perl in den vporgen snäk
ken schallen Nun mesch wirt enphangen in mutterleicher
inwichait vnd werdent doch der wesenleichen dingen mesch
leicher natur. auswendichleich chaines gesehen von den wir
zen die in der erden vporgen seind zeucht der paum chrafft
vnd safft zu seinen gantzen wurichen Auch lict uester mesch
leiches gut lebens in den hertzen wol haymleich vporgen
Dapey magst du erchennen ob dich weishait getzirt vnd